

# Nato-Bomber über unseren Köpfen

## AirDefender 23 – bisher größtes Nato-Luftmanöver in Europa

### Was sind die Defender-Manöver?

Die Defender-Manöver sind jährlich im Frühjahr wiederkehrende Manöver der USA und ihrer Verbündeten in Europa und Nord-Amerika. Zweck des Manövers ist es, die Fähigkeiten der Nato-Armeen zur schnellen Verlegung nach Osteuropa zu üben. Auch dieses Jahr wird z.B. wieder die Seeverlegung von US-Einheiten nach Europa über den Atlantik geprobt.

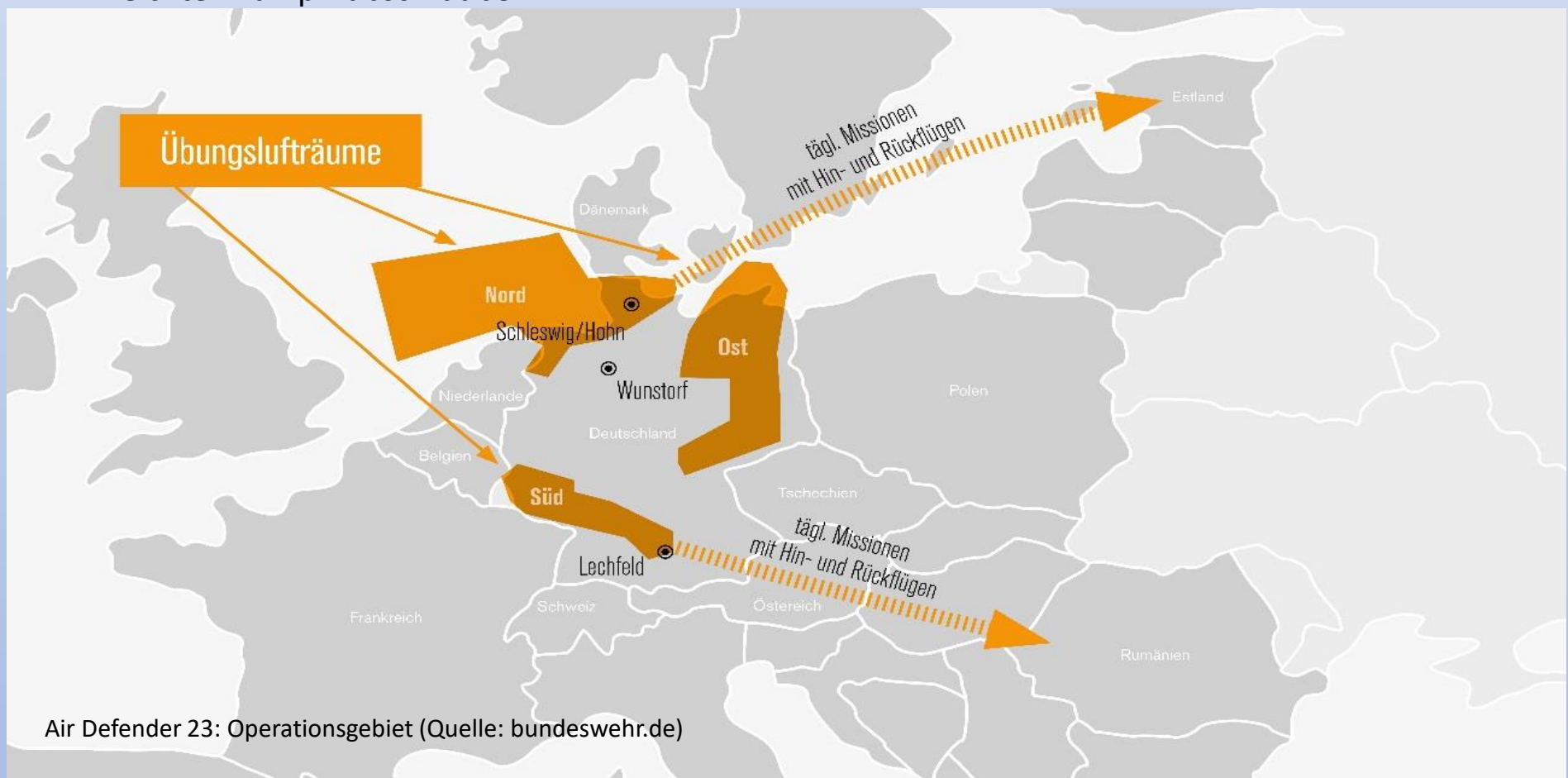
### AirDefender 23

Der Fokus liegt in diesem Jahr auf „AirDefender 23“, das vor allem Luftkampf- und Luftverlegeübungen beinhaltet. Es nehmen bis zu 10 000 Soldaten und Flugzeuge aus 24 Ländern teil.

## Das Manöver findet vom 12.-23. Juni 2023 statt.

Involviertes Gerät:

- 220 Militärflugzeuge, über 100 davon aus den USA nach Europa verlegt
- Die Bundeswehr nimmt daran teil mit: 30 Eurofightern, 16 Tornados, 5 Airbusen 400M, 4 leichten Kampfhubschraubern



### Luftverkehr und Lufträume:

- Insgesamt werden dadurch Tausende Flugstunden zusätzlich über Deutschland geflogen, was 4 Stunden zusätzliche Lärmbelastung bedeutet.
- Die meisten Flüge werden in drei Flugbeschränkungsgebieten (ED-R) durchgeführt, in denen die zu den genannten Zeiten Krieg „geübt“ wird:
  - ED-R **Ost** (Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt): Mo - Fr 8 - 12 Uhr
  - ED-R **Süd** (Saarland, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern) : Mo - Fr 11 - 15 Uhr
  - Ed-R **Nord** (Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen) : Mo - Fr 14 – 18Uhr

## Auswirkungen auf den zivilen Flugverkehr:

- Zu den gegebenen Zeiten werden die Flugbeschränkungsgebiete geschlossen, und können durch den zivilen Luftverkehr nicht genutzt werden.
- Der Berliner Flughafen BER ist noch nicht über die genauen Sperrungen des Luftraums informiert, ein Sprecher rechnete aber mit „erheblichen Einschränkungen“.

## Umweltfolgen:

- Nach Angaben der Bundeswehr werden durch das Manöver über 35 000 Tonnen CO<sub>2</sub>
- zusätzlich in die Atmosphäre über Europa ausgestoßen.

## Und wofür das alles? - Aggressive Kriegspose der Nato-Luftstreitkräfte gen Osten:

Laut dem Inspekteur der Luftwaffe, Generalleutnant Gerhartz, ist die Durchführung dieses Manövers bereits seit Jahren in der Vorbereitung: Der Ukraine-Krieg kann also nicht als Rechtfertigung für dieses Manöver dienen. Vielmehr bestätigt es die aggressive Ausrichtung der Nato-Militärs inmitten der schon jetzt angespannten sicherheitspolitischen Lage.

**Das verschärft die bestehende Kriegsgefahr zusätzlich!**

## Raus zum Protest!



## **Zentrale Kundgebung für die neuen Bundesländer und Berlin:**

**Am Samstag, den 17. Juni 2023 in Brandenburg/Havel, Franz-Ziegler-Str. 28 (Alte Feuerwache)**

## **Wogegen richtet sich unser Protest?**

- In der gegenwärtigen Zeit machen wir uns alle Sorgen, dass der Krieg in der Ukraine zu einem Flächenbrand in Europa oder sogar der ganzen Welt wird. **Waffenruhe und internationale Diplomatie** sind die Gebote der Stunde.
- Jetzt **das größte Nato-Luftmanöver** seit Bestehen der Nato an deren Ostflanke – unweit der Grenze zu Russland – durchzuführen, heißt, Öl ins Feuer zu gießen.

## **Deshalb fordern wir von der Bundesregierung:**

- den Austritt aus den militärischen Strukturen der Nato. In den politischen Strukturen der Nato muss Deutschland auch unter Ausnutzung des Vetorechts Kampfeinsätze der Nato verhindern und langfristig auf eine Auflösung der Nato hinarbeiten.
- Deutschland soll sich für die Schaffung eines europäischen Sicherheitssystems nicht gegen, sondern unter Einbeziehung Russlands einsetzen.
- die Kündigung von Stationierungsabkommen fremder Streitkräfte auf deutschem Boden.
- Verzicht auf nukleare Teilhabe und Abzug der US-Atomwaffen von deutschem Boden.
- Beendigung aller Auslandseinsätze der Bundeswehr, keine Patrouilleneinsätze der Bundesmarine im Chinesischen Meer.